



Neue Arbeiten von Antonio Marra zeigt die Offenbacher Galerie Hühsam. Foto: Bernd Georg

Poesie eines Wanderers

Galerie Hühsam zeigt Antonio Marras „Northern Lights“

„Wanderjahre eines Künstlers“, so könnte man die Ausstellung mit aktuellen Werken von Antonio Marra überschreiben. In der Offenbacher Galerie Hühsam zeigt Marra neue Arbeiten, in denen sich der Blick von der geometrisch-abstrakten Farbfläche zum tiefenscharfen Landschaftspanorama weitet - ohne dass sich der in Offenbach lebende Maler dabei untreu werden müsste.

Denn Marras Kunst erschließt sich nach wie vor im Vorübergehen, hervorgerufen durch eine besondere Tech-

nik, die verblüffende, je nach Standort des Betrachters variierende Bildwirkungen zur Folge hat. Diese einzigartigen Raumeindrücke, ausgehend von einer besonderen Farbschichtung auf der Leinwand, zeichnen auch seine neuen Werke aus - und sie beschreiben einen weiteren Schritt in der persönlichen Entwicklung, die in jüngster Zeit von konstruktivistischer Strenge über eine sich allmählich öffnende organische Form nun zu einer geradezu naturalistischen Haltung geführt hat.

Die Landschaftspanoramen von Antonio Marra beziehen ihren besonderen Reiz aus dem Wechselspiel zwischen Formenstrenge und Transzendenz, eine Topographie aus Farbe und Struktur mit erstaunlichen Tiefenwirkungen. Deutlich wird dieser einzigartige Effekt beispielsweise in einem zart-bläulich schimmernden Hochformat mit dem Titel „Gehen Sie hin, es tut nicht weh“ - hier scheint die von Marra idealisierte Welt wie hinter einer Milchglasscheibe zu schweben.

Der Betrachter selbst wähnt sich gleichsam als Wanderer auf einem Höhenweg, in eine ungewisse Ferne blickend. Man glaubt Horizonte zu erkennen, mal im diffusen Streulicht eines Gebirgszuges, mal im scharfen Kontrast einer Hügelkette, die sich direkt zu Füßen des Betrachters

aufzuwerfen scheint. Doch werden die Äcker und Wiesen der Täler und Bergrücken nicht von fleißigen Landwirten bestellt, sondern von einem Maler, der Form und Farbe ebenso kompromisslos einsetzt, wie er das virtuose Kunststück beherrscht, den Betrachter suggestiv in eine vollkommen neue Welt des Sehens zu entführen.

Gleichwohl zeigen ebenfalls ausgestellte Kombinationen aus monochromen Farbflächen und impressionistischer Haltung („Verbindungen zwischen Laut und Konsonant“) wie weit das Feld Marrascher Kunst reichen kann. Dass mit der Ausstellung in Hühsams Galerie ein neues Kapitel aufgeschlagen wird, verdeutlicht nicht zuletzt das überdimensionale Format „Der Visionär, der Realist und der Wanderer“, das nicht nur im Titel eine Brücke zwischen Abstraktion und mehr gegenständlicher Kunst schlägt - gewissermaßen als Vergangenheit und Zukunft versöhnender Markstein am Wegesrand.

CARSTEN MÜLLER

OFFENBACH-POST

KULTUR

MONTAG, 11. APRIL 2005

● Antonio Marra „Northern Lights“ bis 5. Juni in der Galerie Thomas Hühsam, Frankfurter Straße 61, Offenbach. Geöffnet Montag bis Freitag von 15 bis 20 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 069/810044